



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Aus dem Mutterhaus

---

## Aus dem Mutterhaus

**A**m 20. Oktober dieses Jahres nahm der deutsche Dampfer „Ubena“ in Rotterdam unsere beiden Schwestern Reinhilda und Donatilla mit nach Ost-Afrika. Beide Schwestern kommen vorläufig in das neuerrichtete Provinzialhaus in Rivungilo, wo sie wohl noch eine große Armut finden werden, dafür finden sie aber reichere Arbeit im Missionswerk, die sie mit großer Begeisterung auffassen.

Am 22. November traten fünf andere junge Schwestern: Schw. M. Rosa, Schw. M. Candida, Schw. M. Josefis, Schw. M. Wilbirg und Schw. M. Assisi ihre erste Missionsreise an, und zwar mit dem deutschen Dampfer „Adolf Woermann“. Ihr erstes Absteigequartier ist Mariannahill, von wo aus sie ihr Arbeitsfeld zugewiesen bekommen. Auch sie traten freudig und mutig die erste große Reise an, und wir hoffen, daß sie ihrem Seeleneifer reichlich Genüge leisten können.

Ein Gedicht unserer auf dem Missionsfelde verstorbenen Provinzialoberin Mutter M. Hilaria, das wir in ihrem Nachlaß fanden, ist auch unsern reisenden Mitschwestern ganz aus dem Herzen gesprochen:

### Sehnsucht nach der Mission

Fern nach Afrikas Gesilden  
Sehnet meine Seele sich,  
Denn für diese armen Wilden  
Starb mein Heiland, wie für mich.

O, wie gerne möcht' ich eilen  
Über weite Meere hin! —  
Länger mag ich nicht mehr weilen,  
Eilig, eilig möcht ich zieh'n.

Nicht die Reise voll Gefahren  
Wird mich schrecken je zurück;  
Gott der Herr wird mich bewahren,  
Hoffnungsvoll zu Ihm ich blick!

Ach, so viele teure Seelen  
Leben dort im Heidenland,  
Müssen, ach, ihr Ziel verfehlen,  
Kennen nicht das Vaterland.

Doch vor allem sind's die Kleinen,  
Was am meisten mich betrübt;



Schw. M. Rosa, Schw. M. Candida, Schw. M. Josefs, Schw. M. Wilbirg, Schw. M. Affisi  
Schw. M. Reinhilda, Schw. M. Donatilla

Daß sie so verlassen weinen,  
Die des Heilands Herz so liebt.

Möcht sich ihrer doch erbarmen  
Jesus, unser Opferlamm;  
Auch für sie sind seine Arme  
Ausgespannt am Kreuzesstamm.

Darum will auch ich nicht bangen,  
Koste es auch Herzensblut;  
Viele sind vorangegangen,  
Harrten aus mit frohem Mut.

O, ich kann nicht länger schweigen,  
Kann nicht länger warten mehr!  
Täglich meine Wünsche steigen,  
Und die Sehnsucht drängt mich sehr.

Jesus! Gib mir Deinen Segen,  
Halt mein Herz stets fromm und rein;  
Wolltest doch auf allen Wegen  
Mir stets Schutz und Helfer sein!